

SVFAB DETAILANALYSE

2020-05-27 Sportsendungen - FC Basel schreibt Geschichte

Sendung: SRF Tagesschau-Sendung | 2020-05-27 | Analysiert am: 2026-06-06 13:19

Version 3.4-detail | Universal 3.4-detail | Konverter 3.5 (2026-05-29) | Massstab: Art. 4 RTVG

GESAMTSCORE

0.3/10

Unauffällig

0 = ausgewogen, 10 = stark einseitig/manipulativ

POLITISCHES SPEKTRUM

Einordnung nach Chapel Hill Expert Survey (CHES) 2024

Der Chapel Hill Expert Survey (CHES 2024) ist eine akademische Befragung von 609 Politikwissenschaftlern in 31 Ländern. Jede Partei wird auf einer Skala von 0 (extrem links) bis 10 (extrem rechts) eingestuft.

Partei	Grüne	SP	GLP	Mitte	EVP	FDP	SVP
CHES	1.13	1.67	3.60	5.47	5.64	7.67	9.00
Spektrum	Links	Links	Links	Mitte	Rechts	Rechts	Rechts

Die Gesamttendenz wird auf einer 0–10-Skala dargestellt (0 = stark links-begünstigend, 5 = ausgewogen, 10 = stark rechts-begünstigend). Die Berechnung basiert auf dem Unterschied der durchschnittlichen Begünstigung linker vs. rechter Parteien (Gruppierung gemäss CHES 2024).

TENDENZ (L – R)

5.0 / 10

Ausgewogen

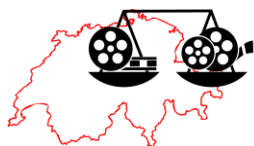
0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

← Links

Rechts →

Quelle: Chapel Hill Expert Survey 2024 — chesdata.eu | [Jolly et al., Electoral Studies, 2022](https://doi.org/10.1017/XES.2022.1) | Schwellenwerte: [Pew Research Center](https://www.pewresearch.org/)

Dieser Abschnitt dient der politischen Einordnung und fliesst nicht in den Gesamtscore ein.



POLITISCHE LANDSCHAFT

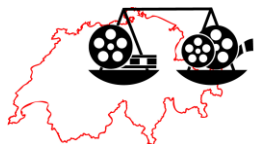
Diese Sendung ist keine politische Nachrichtensendung, sondern eine Sport-Unterhaltungssendung (Europa League-Rückblick) auf SRF, ausgestrahlt am 27. Mai 2020. Die politische Landschaft der Schweiz ist daher nur am Rande relevant — konkret in Bezug auf die kurze Erwähnung der Bundesrats-Entscheidung zur Wiederaufnahme des Profifussballs während der COVID-19-Pandemie.

Konkordanzdemokratie mit 7 Bundesräten (SVP 2, SP 2, FDP 2, Mitte 1). Keine klassische Opposition. Alle grossen Parteien sind in der Regierung vertreten.

Partei	CHES L-R	Sitze NR (2023)	Regierung/Opposition	Kernposition
SVP	8.0	62	Regierung (2 BR)	Restriktive Migration, Souveränität
SP	2.5	41	Regierung (2 BR)	Sozialstaat, Umverteilung
FDP	6.5	28	Regierung (2 BR)	Wirtschaftsliberalismus
Mitte	5.0	29	Regierung (1 BR)	Pragmatische Mitte
Grüne	2.0	23	Opposition	Klimaschutz, Soziales
GLP	4.0	10	Opposition	Grüner Liberalismus
EVP	5.5	2	Opposition	Christliche Werte

Im Mai 2020 dominierten die COVID-19-Massnahmen die politische Debatte: Lockerungsschritte, wirtschaftliche Folgen des Lockdowns, und die Frage der Wiederaufnahme von Grossveranstaltungen und Profisport. Die Sendung streift dieses Thema nur kurz (Bundesratsentscheid zum Trainingsstart am 6. Juni, Zuschauerbeschränkung auf 300 Personen).

SRF ist der deutschsprachige öffentlich-rechtliche Sender der Schweiz, finanziert durch Gebühren (Serafe) und verpflichtet nach Art. 4 RTVG zu sachgerechter, ausgewogener Berichterstattung. Bei Sportsendungen gelten die Anforderungen an politische Ausgewogenheit in deutlich geringerem Masse — relevant wird Art. 4 RTVG primär bei den eingestreuten politischen/gesellschaftlichen Kommentaren.



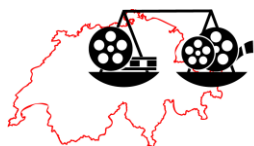
KAPITEL 1 — PARTEIPOLITISCHER BIAS

Diese Sendung ist eine reine Sport-Unterhaltungssendung ohne parteipolitischen Inhalt. Keine Partei wird namentlich erwähnt, keine Parteipositionen werden dargestellt oder diskutiert. Die einzige politische Referenz ist die Erwähnung des Bundesratsentscheids zur Wiederaufnahme des Trainingsbetriebs [02:44], ohne parteipolitische Einordnung.

Partei	Score (-5..+5)	Sendungsdarstellung vs. Programmposition
SVP	0	Nicht thematisiert — keine Darstellung, keine Verzerrung
SP	0	Nicht thematisiert — keine Darstellung, keine Verzerrung
FDP	0	Nicht thematisiert — keine Darstellung, keine Verzerrung
Mitte	0	Nicht thematisiert — keine Darstellung, keine Verzerrung
Gruene	0	Nicht thematisiert — keine Darstellung, keine Verzerrung
GLP	0	Nicht thematisiert — keine Darstellung, keine Verzerrung
EVP	0	Nicht thematisiert — keine Darstellung, keine Verzerrung

Parteibias-Zusammenfassung

- Genaueste Darstellung: N/A — keine Partei thematisiert
- Staerkste Verzerrung: N/A — keine Partei thematisiert
- Durchschnittliche Abweichung von 0: 0.0
- Fazit: Die Sendung enthält keinerlei parteipolitische Inhalte. Der Bundesratsentscheid wird als institutionelle Faktenmitteilung erwähnt, ohne parteipolitische Zuordnung oder Wertung. Eine Parteibias-Analyse ist bei dieser Sendung gegenstandslos.



KAPITEL 2 — SENDUNGSINFO UND THEMENRAHMEN

Sendungsdaten

- Titel: Europa League-Studio — Legenden-Sendung
- Datum: 27.05.2020
- Laenge: (inkl. Werbeblöcke)
- Moderator/in / Reporter: Nicht namentlich identifizierter SRF-Moderator
- Kommentatoren (Archivmaterial): Benni Thurmier, Dani Kern, Benni Hupp, Dani Weiler
- Interviewte Personen:

Akteure	Funktion	Partei/Zuordnung	Politisches Spektrum
Fabian Frey	Profifussballer FC Basel (Studiogast)	Keine	N/A
Andi Egli	SRF-Fussballexperte (Studiogast)	SRF	N/A
Jan Sommer	Profifussballer Borussia Mönchengladbach, ehem. FC Basel (Zuschaltung)	Keine	N/A
Murat Yakin	Trainer FC Basel (Archivmaterial)	Keine	N/A

Quellenampel — alle Protagonisten

Fabian Frey:

D1 Interessenkonflikt: 0 — D1a: Kein finanzielles Eigeninteresse an einer bestimmten Darstellung; erzählt als Zeitzeuge.
D1b: Keine Patronage-Abhängigkeit erkennbar. 0 Indikatoren.
D2 Persönliches Risiko: 0 — Kein Risiko durch seine Aussagen; nostalgischer Rückblick.
D3 Fachkompetenz: +2 — Primärbeteiligter, war auf dem Platz, direkte Erfahrung.
D4 Meinungskonsistenz: +1 — Konsistente Erinnerungen, räumt Lücken ein ("das weiss ich nicht mehr").
D5 Emotionalisierung vs. Daten: 0 — Mischung aus emotionaler Erinnerung und sachlicher Beschreibung, für eine Sportsendung angemessen.
D6 Quellenstufe: +2 — Primärquelle (Augenzeuge/Beteiligter).

TOTAL: +5 → QUELLENAMPEL: GRÜN

Kategorie: N/A (kein Forscher — Sportler als Zeitzeuge)

Mediale Rahmung in Sendung: Als ehemaliger Spieler und Zeitzeuge, respektvoll und kollegial.

Diskrepanz Ampel vs. Rahmung: Keine — Rahmung entspricht dem Ampelergebnis.

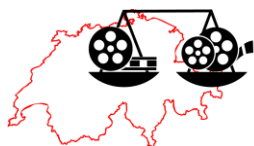
Andi Egli:

D1 Interessenkonflikt: -1 — D1a: Als SRF-Angestellter institutionelles Interesse an unterhaltsamer Sendung. D1b: 1 Indikator (institutionelle Zugehörigkeit SRF).
D2 Persönliches Risiko: 0 — Kein Risiko durch seine Aussagen.
D3 Fachkompetenz: +1 — Ehemaliger Profifussballer und langjähriger Fussballexperte, kennt die Materie.
D4 Meinungskonsistenz: +1 — Konsistente Einschätzungen, keine opportunistischen Positionswechsel erkennbar.
D5 Emotionalisierung vs. Daten: 0 — Mischung aus Anekdoten und Einordnung, für Sportsendung angemessen.
D6 Quellenstufe: +1 — Sekundärquelle mit eigener Erfahrung (war teilweise als Zuschauer dabei, kennt die Szene).

TOTAL: +2 → QUELLENAMPEL: GELB

Kategorie: N/A (kein Forscher — Sportexperte)

Mediale Rahmung in Sendung: "Unser alter bewährter Europa League-Experte" [02:32].



Diskrepanz Ampel vs. Rahmung: Leichte Aufwertung durch "bewährt" — aber im Kontext einer Sportsendung unproblematisch und keine manipulative Rahmung.

Jan Sommer:

D1 Interessenkonflikt: 0 — D1a: Kein finanzielles Eigeninteresse an bestimmter Darstellung. D1b: Keine Patronage-Abhängigkeit. 0 Indikatoren.

D2 Persönliches Risiko: 0 — Kein Risiko durch seine Aussagen.

D3 Fachkompetenz: +2 — Primärbeteiligter, Torhüter in den besprochenen Spielen.

D4 Meinungskonsistenz: +1 — Konsistente Erinnerungen, authentisch.

D5 Emotionalisierung vs. Daten: 0 — Emotionale Erinnerungen, aber sachlich eingeordnet.

D6 Quellenstufe: +2 — Primärquelle (Augenzeuge/Beteiligter).

TOTAL: +5 → QUELLENAMPEL: GRUEN

Kategorie: N/A (kein Forscher — Sportler als Zeitzeuge)

Mediale Rahmung in Sendung: Als Held der besprochenen Spiele, respektvoll.

Diskrepanz Ampel vs. Rahmung: Keine — Rahmung entspricht dem Ampelergebnis.

Murat Yakin (Archivmaterial):

D1 Interessenkonflikt: 0 — Archivaussage als damaliger Trainer.

D2 Persönliches Risiko: 0

D3 Fachkompetenz: +2 — Primärbeteiligter als Trainer.

D4 Meinungskonsistenz: +1 — Nüchterne Einschätzung im Archivmaterial.

D5 Emotionalisierung vs. Daten: +1 — Auffallend sachlich trotz Euphorie-Moment.

D6 Quellenstufe: +2 — Primärquelle.

TOTAL: +6 → QUELLENAMPEL: GRUEN

Kategorie: N/A

Mediale Rahmung in Sendung: Als erfolgreicher Trainer, der "nüchtern" reagiert.

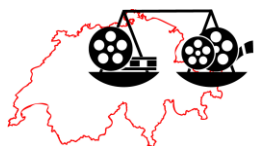
Diskrepanz Ampel vs. Rahmung: Keine.

Quellenampel für die Teilnehmer:

Quelle	D1	D2	D3	D4	D5	D6	Total	Ampel
Fabian Frey	0	0	+2	+1	0	+2	+5	GRUEN
Andi Egli	-1	0	+1	+1	0	+1	+2	GELB
Jan Sommer	0	0	+2	+1	0	+2	+5	GRUEN
Murat Yakin (Archivmaterial)	0	0	+2	+1	+1	+2	+6	GRUEN

Hauptthema

Nostalgischer Rückblick auf die erfolgreichste Schweizer Europa League-Kampagne (FC Basel 2012/13) und das spektakulärste Europa League-Spiel (Liverpool vs. Dortmund 2016), eingebettet in den Kontext der COVID-19-bedingten Sportpause.



KAPITEL 3 — 15 KRITERIEN: DETAILANALYSE

Hardfacts — 9 Techniken, die zählbar und wissenschaftlich belastbar sind

1. EXPERTENAUSWAHL

1/10

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

Experte 1: Andi Egli (SRF-Fussballexperte)

Zeitstempel	durchgehend
Aussage	Historische Einordnung, taktische Kommentare, persönliche Anekdoten.
Einordnung	Langjähriger SRF-Experte, ehemaliger Profifussballer. Keine Interessenkonflikte bezüglich der besprochenen historischen Ereignisse.
Fehlende Gegenstimme	Bei einer nostalgischen Rückblickssendung ist keine "Gegenstimme" im klassischen Sinne erforderlich.

Quellen-Tiefencheck:

(a) **FINANZIERUNG:** SRF (öffentlich-rechtlich, gebührenfinanziert).

(b) **MANDAT:** Fussballexperte — kompatibel mit Einschätzung von Fussballspielen.

(c) **GLAUBWUERDIGKEITSMATRIX:**

D1 Interessenkonflikt: -1 — D1a: Institutionelles Interesse an unterhaltsamer Sendung. D1b: 1 Indikator (SRF-Anstellung).

D2 Persönliches Risiko: 0

D3 Fachkompetenz: +1 — Ehemaliger Profi, langjähriger Experte.

D4 Meinungskonsistenz: +1 — Konsistent.

D5 Emotionalisierung vs. Daten: 0 — Angemessene Mischung.

D6 Quellenstufe: +1 — Sekundär mit eigener Erfahrung.

TOTAL: +2 → QUELLENAMPEL: GELB

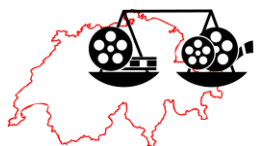
(c) **FACHKOMPETENZ:** Wird als "bewährter Experte" gerahmt — leichte Aufwertung, aber im Sportkontext unproblematisch.

Fehlende Expertengruppen: Für eine Sportsendung sind keine weiteren Expertengruppen zwingend erforderlich. Optional wären ein Taktikexperte oder ein Sporthistoriker denkbar.

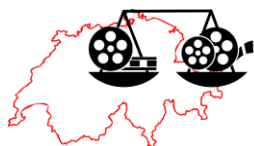
Quellenampel für die Teilnehmer:

Quelle	D1	D2	D3	D4	D5	D6	Total	Ampel
Quellen-Tiefencheck	-1	0	+1	+1	0	+1	+2	GELB

Zusammenfassung: Andi Egli GELB (+2), Fabian Frey GRUEN (+5), Jan Sommer GRUEN (+5). Die Expertenauswahl ist für eine Sport-Rückblickssendung angemessen und ausgewogen. Alle Gesprächspartner sind Primärbeteiligte oder qualifizierte Fachleute.



Schweizerischer Verein für ausgewogene Berichterstattung
Association suisse pour une information équilibrée
Associazione svizzera per un reporting equilibrato



2. QUELLENAUSWAHL

1/10

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

Behauptungen ohne Erstquelle = Strafpunkte (Gerüchteprüfung)

Quelle 1: Archivkommentare (Thurmier, Kern, Weiler, Hupp)

Zeitstempel durchgehend bei Spielzusammenfassungen

Aussage Originalkommentare der Spiele.

(a) **Finanzierung und Trägerschaft:** SRF (öffentlich-rechtlich).

(b) **Struktureller Interessenkonflikt:** Kommentatoren neigen naturgemäss zur Parteinahme für den Schweizer Verein — das ist bei Sportkommentaren üblich und erwartet.

(c) Keine fehlende Gegenquelle im klassischen Sinne.

Quelle 2: Englische Medien (Sun, Daily Mirror, Times)

Zeitstempel 74:50-75:18

Aussage Reaktionen auf das Ausscheiden von Tottenham.

(a) Private Medien, verschiedene Ausrichtungen.

(b) Kein struktureller Interessenkonflikt — dienen als Gegenperspektive.

(c) Ausgewogene Auswahl verschiedener englischer Zeitungen.

Quelle 3: Schweizer Medien (Basler Zeitung, 20 Minuten, Tagesanzeiger, Blick)

Zeitstempel 74:26-74:43

Aussage Euphorische Reaktionen auf den FCB-Erfolg.

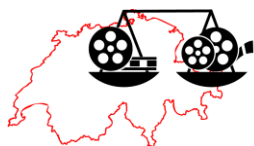
(a) Verschiedene Schweizer Medien, unterschiedliche Ausrichtungen.

(b) Kein Interessenkonflikt.

(c) Breite Abdeckung.

Geruechtepruefung: Keine Behauptungen ohne Erstquelle festgestellt. Alle Aussagen basieren auf persönlichen Erlebnissen der Beteiligten oder dokumentierten Spielergebnissen.

Zusammenfassung: Die Quellenauswahl ist für eine Sport-Rückblickssendung angemessen. Primärquellen (beteiligte Spieler) dominieren, ergänzt durch Archivmaterial und Medienreaktionen. Keine manipulative Quellenauswahl erkennbar.



3. ZEITVERTEILUNG

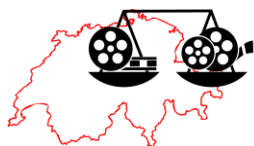
0/10

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

Geschätzte Redezeit (ohne Werbeblöcke und Spielzusammenfassungen):

- Fabian Frey (Studiogast): (35%)
- Andi Egli (Experte): (21%)
- Moderator: (28%)
- Jan Sommer (Zuschaltung): (11%)
- Archivmaterial (Yakin etc.): (5%)

Zusammenfassung: Die Zeitverteilung ist für eine Sportsendung mit Studiogast angemessen. Der Hauptgast (Frey) erhält die meiste Redezeit, der Experte ergänzt, der Moderator führt. Die Zuschaltung von Sommer ist ein wertvoller Zusatz. Keine problematische Asymmetrie.



4. WEGLASSEN (Selective Omission)

1/10

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

Auslassung 1:

Kontext

Bei der Diskussion über die Wiederaufnahme des Spielbetriebs [02:41-05:32] fehlen kritische Stimmen (Gesundheitsbedenken, finanzielle Probleme kleinerer Vereine).

Relevant bei: 04:09-04:14 — "Solidarität" wird angesprochen, aber nicht vertieft.

Wirkung

Suggeriert, dass die Wiederaufnahme unproblematisch und von allen gewünscht ist. Allerdings ist dies ein Randthema der Sendung (von 132).

Auslassung 2:

Kontext

Die Perspektive des entlassenen Trainers Heiko Vogel fehlt.

Relevant bei: 07:09-07:17 — "Der Heiko Vogel musste gehen."

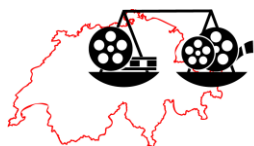
Wirkung

Minimal — die Entlassung wird als Fakt dargestellt, Frey äussert sich empathisch ("tut einem weh"). Für eine Rückblickssendung akzeptabel.

Zusammenfassung: Die Auslassungen sind für eine Sport-Unterhaltungssendung minimal und nicht manipulativ. Die einzige relevante Auslassung betrifft kritische Stimmen zur Wiederaufnahme des Spielbetriebs, was aber nur ein Randthema ist.

Fehlende Stimmen

- Gegnerische Spieler/Trainer (Tottenham, Chelsea, Zenit): Hätten die Perspektive der Unterlegenen eingebracht und das Bild vervollständigt.
- Kritische Stimme zur Wiederaufnahme des Spielbetriebs: Hätte Gesundheitsbedenken, finanzielle Probleme kleinerer Vereine oder die Perspektive der Challenge-League-Vereine eingebracht.
- Heiko Vogel (entlassener Trainer): Wird nur kurz erwähnt; seine Perspektive auf die Entlassung und den Übergang fehlt.
- Vereinsführung FC Basel (z.B. Bernhard Heusler): Hätte die strategische und finanzielle Dimension der Kampagne beleuchten können.
- Schiedsrichterperspektive: Bei mehreren kontroversen Entscheidungen (Penaltys, rote Karten) fehlt eine Einordnung.
- Sportmedizinische Perspektive: Zur Frage der Wiederaufnahme nach langer Pause und Verletzungsrisiken.



5. ZAHLEN-MANIPULATION

0/10

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

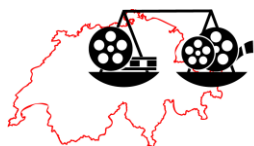
Vollständige Zahlen umfassen: Absolutwert, Anteil (%) und Trend

Alle in der Sendung genannten Zahlen sind Spielergebnisse, Minutenangaben, historische Daten und Statistiken, die korrekt und im Kontext dargestellt werden.

Dreiklang-Prüfung bei der einzigen argumentativ eingesetzten Zahl:

- "300 dürfen rein" [04:49] — Absolutwert genannt, Anteil implizit klar (Stadionkapazität vs. 300 = quasi Geisterspiel), Trend angedeutet ("bis Ende August" evtl. 1000). Alle drei Dimensionen abgedeckt.

Zusammenfassung: Keine relevante Zahlen-Manipulation festgestellt. Alle Zahlen sind faktisch korrekt und kontextuell eingeordnet.



6. GUILT BY ASSOCIATION (Kontaktschuld)

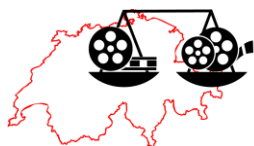
0/10

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

Keine Guilt-by-Association-Techniken festgestellt. Keine Akteure wird durch Assoziation mit negativen Gruppen oder Ideen diskreditiert.

Die einzige potenziell sensible Passage betrifft die Beschreibung Russlands [20:30-22:01], wo Andi Egli von "dunklen Zeiten", "Sozialismus, Kommunismus" und "nicht sehr vielen glücklichen Menschen" spricht. Dies ist eine persönliche Reiseerfahrung aus den 1990er/2000er Jahren und keine Kontaktschuld-Technik gegen eine bestimmte Akteure oder Gruppe.

Zusammenfassung: Keine Guilt-by-Association-Techniken festgestellt.



7. TIMING

0/10

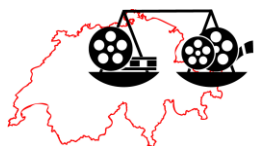
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

Die Sendung folgt einer chronologischen und thematischen Struktur:

1. Kurzer Gegenwartsbezug (COVID-19, Wiederaufnahme)
- 2. Hauptteil:** FCB-Kampagne 2012/13 (chronologisch)
- 3. Zweiter Schwerpunkt:** Liverpool vs. Dortmund 2016
4. Ausblick auf Champions League-Sendung

Keine strategische Platzierung von Informationen zur Manipulation erkennbar. Die Struktur ist für eine Sportsendung logisch und transparent.

Zusammenfassung: Keine manipulativen Timing-Effekte festgestellt. Die Sendungsstruktur ist transparent und nachvollziehbar.



8. SELEKTIVE EMPÖERUNG

0/10

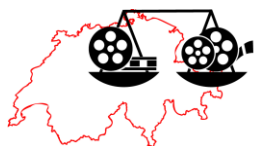
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

Empörung = Bias. Selektive Empörung verstärkt den Befund. Score = Empörungsgrad (0–5) + Selektivität (0–5)

Score-Berechnung:

- Empörungsgrad: 0/5 — Keine Empörung in der Sendung. Die emotionalen Momente sind sportliche Begeisterung (Jubel über Tore, Spannung bei Penaltys), keine moralische oder politische Empörung.
- Selektivität: 0/5 — Nicht anwendbar.

Zusammenfassung: Keine selektive Empörung festgestellt. Die emotionalen Reaktionen sind sportlicher Natur und gleichmässig auf alle spannenden Momente verteilt. Kein Auslöseereignis für eine Empörungsanalyse vorhanden.



9. VOLLSTAENDIGKEIT (Selective Omission — Gesamtbild)

1/10

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

Befund 1:

Zeitstempel

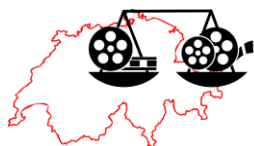
02:41-05:32

Fehlende Perspektive/Fakt: Kritische Stimmen zur Wiederaufnahme des Spielbetriebs (Gesundheitsrisiken, finanzielle Situation kleinerer Vereine, Perspektive der Spielergewerkschaft).

Relevanz: Die Frage wird aktiv aufgeworfen ("Sollte es weitergehen oder lieber nicht?" [03:11]), aber nur aus Spieler- und Expertenperspektive beantwortet — beide naturgemäss pro Wiederaufnahme.

Auswirkung: Minimal, da dies nur ein Randthema der Sendung ist (ca. 3 von 132 Minuten). Das Gesamtbild der Sendung wird dadurch nicht verzerrt.

Zusammenfassung: Die Sendung ist für ihren Zweck (Sport-Rückblick) sehr vollständig. Die einzige nennenswerte Lücke betrifft das Randthema Wiederaufnahme des Spielbetriebs, wo kritische Stimmen fehlen.



Softfacts — 6 qualitative Techniken

10. FRAMING (Rahmen setzen)

1/10

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

Befund 1:

Zeitstempel

00:38-01:04

Zitat

"An dem Tag, wo eigentlich, wenn alles normal gelaufen wäre, die Europa League-Final auf dem Programm gestanden wäre."

Manipulation

Leichtes Nostalgie-Framing — die COVID-19-Situation wird als Verlust gerahmt ("es findet gar nichts statt"), was die Sendung als Trostpflaster positioniert.

Warum problematisch

Minimal — für eine Sportsendung ist dieses Framing nachvollziehbar und transparent. Es wird offen kommuniziert, warum man zurückblickt.

Befund 2:

Zeitstempel

20:30-22:01

Zitat

Egli über Russland: "Der Vorhang ist dort noch unten [...] das ist eben der Sozialismus, Kommunismus, den hat man im Alltag [...] es hat nicht sehr viele glückliche Menschen"

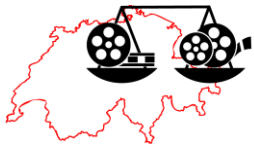
Manipulation

Russland wird pauschal negativ gerahmt — "dunkle Zeiten", "andere Welt", "nicht viele glückliche Menschen". Dies ist eine persönliche Reiseerfahrung, wird aber als allgemeingültige Beschreibung präsentiert.

Warum problematisch

Leicht stereotypisierend, aber im Kontext einer Sportreise-Anekdote und nicht als politische Analyse gemeint. Frey relativiert teilweise [21:47]: "natürlich ist es jetzt wahrscheinlich besser".

Zusammenfassung: Minimales Framing, das für eine Sport-Unterhaltungssendung im Rahmen liegt. Das Nostalgie-Framing ist transparent, die Russland-Darstellung leicht stereotyp, aber nicht manipulativ.



11. WORTWAHL UND BEGRIFFE

0/10

1

2

3

4

5

6

7

8

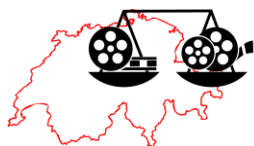
9

10

Die Wortwahl ist durchgehend sportjournalistisch und für eine Unterhaltungssendung angemessen. Begriffe wie "Wahnsinnskampagne" [05:38], "Traumgegner" [24:03], "märchenhaft, miraculös" [71:17-71:18] sind typische Sportsprache und keine manipulative Wortwahl.

Keine wertend-manipulativen Begriffe im politischen oder gesellschaftlichen Sinne festgestellt.

Zusammenfassung: Die Wortwahl ist für eine Sport-Unterhaltungssendung angemessen und nicht manipulativ. Sportliche Superlative sind genretypisch.



12. MODERATIONSVERHALTEN

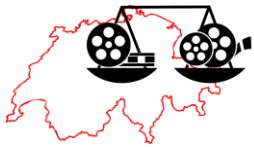
0/10

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

Der Moderator führt kollegial und respektvoll durch die Sendung. Die Gesprächsführung ist gleichmässig — sowohl Frey als auch Egli erhalten ausreichend Raum. Die Zuschaltung von Sommer wird professionell gehandhabt.

Keine asymmetrischen Interventionen festgestellt. Kein Auslöseereignis für eine Asymmetrie-Analyse vorhanden, da alle Gesprächspartner auf derselben "Seite" stehen (nostalgischer Rückblick auf FCB-Erfolge).

Zusammenfassung: Das Moderationsverhalten ist professionell, kollegial und gleichmässig. Keine Asymmetrien festgestellt.



13. FRAGEN-ASYMMETRIE

0/10

1

2

3

4

5

6

7

8

9

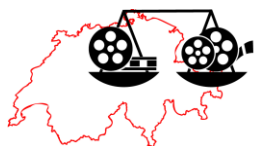
10

Alle Fragen sind offen, einladend und auf persönliche Erinnerungen ausgerichtet. Es gibt keine harten vs. weichen Fragen, da alle Gesprächspartner als Zeitzeugen befragt werden und keine kontroversen Positionen vertreten.

Beispiele:

- An Frey [07:21]: "Was haben Sie so für Erinnerungen an den Moment?" — offen, einladend.
- An Sommer [76:08]: "Haben Sie auch einen ganz klaren Plan, wenn der Schütze kommt?" — offen, sachlich.
- An Egli [08:40]: "Wie schwierig ist es für einen Trainer?" — offen, sachlich.

Zusammenfassung: Keine Fragen-Asymmetrie festgestellt. Alle Gesprächspartner werden gleichwertig und respektvoll befragt.



14. FALSE BALANCE

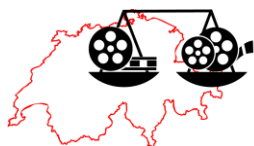
0/10

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

Bei einer Sport-Rückblickssendung ist False Balance im klassischen Sinne nicht anwendbar. Es gibt keine kontroversen wissenschaftlichen oder politischen Positionen, die künstlich ausbalanciert werden müssten.

Die einzige potenziell relevante Stelle (Wiederaufnahme Spielbetrieb) wird nicht als kontroverse Debatte inszeniert, sondern als kurzer Gegenwartsbezug.

Zusammenfassung: Keine False Balance festgestellt. Das Sendungsformat (Sport-Rückblick) erfordert keine Balance zwischen kontroversen Positionen.



15. AGENDA-SETTING

0/10

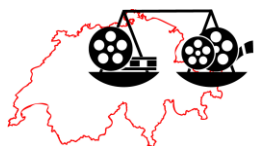
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

Die Agenda der Sendung ist transparent und dem Format angemessen:

- Rückblick auf Europa League-Geschichte
- FCB-Kampagne 2012/13 als Schweizer Highlight
- Liverpool vs. Dortmund 2016 als "Spiel der Spiele"

Kein verstecktes Agenda-Setting erkennbar. Die Themenauswahl wird offen begründet [01:22-01:45].

Zusammenfassung: Keine manipulativen Agenda-Setting-Effekte festgestellt. Die Sendungsagenda ist transparent und dem Format angemessen.



KAPITEL 4 — GESAMTAUSWERTUNG

Ergebnisse

- HARDFACTS-SCORE (Durchschnitt Kriterien 1-9): 0.4 / 10
- SOFTFACTS-SCORE (Durchschnitt Kriterien 10-15): 0.2 / 10

Dominante Techniken

Die 3 "stärksten" Techniken dieser Sendung (alle auf sehr niedrigem Niveau):

- 1. FRAMING (Score 1):** Leichtes Nostalgie-Framing der COVID-19-Situation und leicht stereotype Russland-Darstellung. Beides im Kontext einer Sportsendung unproblematisch und nicht manipulativ.
- 2. VOLLSTAENDIGKEIT (Score 1):** Bei der kurzen Diskussion zur Wiederaufnahme des Spielbetriebs fehlen kritische Stimmen. Dies betrifft jedoch nur ca. 3 von 132 Sendeminuten und ist ein Randthema.
- 3. EXPERTENAUSWAHL (Score 1):** Alle Experten/Gäste kommen aus dem gleichen "Lager" (FCB-Umfeld). Für eine nostalgische Rückblickssendung ist dies jedoch formatbedingt und nicht manipulativ.

Kernbotschaften der Sendung

****BOTSCHAFT 1 (INHALTLICH):** ** "Die Europa League-Kampagne 2012/13 des FC Basel war eine aussergewöhnliche sportliche Leistung, die in der Schweizer Fussballgeschichte einen besonderen Platz verdient."

Technik: Chronologische Erzählung mit Zeitzeugen und Archivmaterial — Belege: durchgehend

****BOTSCHAFT 2 (PERSOENLICH):** ** "Selbstvertrauen, Teamgeist und Glaube an die eigenen Fähigkeiten können auch gegen übermächtige Gegner zum Erfolg führen."

Technik: Wiederholte Betonung durch alle Gesprächspartner — Belege: 37:57, 78:20, 79:01

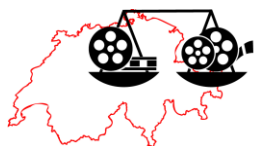
****BOTSCHAFT 3 (GESELLSCHAFTLICH):** ** "Auch in der COVID-19-Pause gibt es Gründe zur Freude — der Fussball wird zurückkommen."

Technik: Nostalgie-Framing als Brücke zur Gegenwart — Belege: 00:38, 126:01-128:02

Begründung: Diese Sendung ist eine reine Sport-Unterhaltungssendung ohne politische oder gesellschaftliche Kontroverse. Die Anforderungen von Art. 4 RTVG an Sachgerechtigkeit und Meinungsvielfalt gelten primär für Sendungen mit politischem oder gesellschaftlich kontroversen Inhalt. Die Sendung erfüllt ihren Unterhaltungsauftrag professionell, mit authentischen Zeitzeugen und korrekten Fakten. Die minimalen Befunde (leichtes Nostalgie-Framing, fehlende kritische Stimmen zur Wiederaufnahme) sind formatbedingt und nicht manipulativ.

FAZIT

Die analysierte Sendung ist eine professionell produzierte Sport-Unterhaltungssendung, die nostalgisch auf die Europa League-Kampagne 2012/13 des FC Basel zurückblickt. Sie enthält keine politische Berichterstattung und keine gesellschaftlich kontroversen Themen. Die Gesprächspartner sind authentische Zeitzeugen (Fabian Frey, Jan Sommer) und ein qualifizierter Experte (Andi Egli). Alle dargestellten Fakten (Spielergebnisse, historische Einordnung) sind korrekt. Die Sendung verstösst in keiner Weise gegen Art. 4 RTVG. Die Anforderungen an Sachgerechtigkeit und Ausgewogenheit, die für politische Berichterstattung gelten, sind auf eine solche Sportsendung nur sehr eingeschränkt anwendbar — und werden auch in diesem eingeschränkten Rahmen erfüllt.



GESAMTAUSWERTUNG DER 15 KRITERIEN

Einzelcores — Alle 15 Kriterien

Nr.	Kriterium	Score	Einordnung
1	EXPERTENAUSWAHL	1/10	Unauffällig
2	QUELLENAUSWAHL	1/10	Unauffällig
3	ZEITVERTEILUNG	0/10	Unauffällig
4	WEGLASSEN (Selective Omission)	1/10	Unauffällig
5	ZAHLEN-MANIPULATION	0/10	Unauffällig
6	GUILT BY ASSOCIATION (Kontaktschuld)	0/10	Unauffällig
7	TIMING	0/10	Unauffällig
8	SELEKTIVE EMPOERUNG	0/10	Unauffällig
9	VOLLSTAENDIGKEIT (Selective Omission — Gesamtbild)	1/10	Unauffällig
10	FRAMING (Rahmen setzen)	1/10	Unauffällig
11	WORTWAHL UND BEGRIFFE	0/10	Unauffällig
12	MODERATIONSVERHALTEN	0/10	Unauffällig
13	FRAGEN-ASYMMETRIE	0/10	Unauffällig
14	FALSE BALANCE	0/10	Unauffällig
15	AGENDA-SETTING	0/10	Unauffällig

HARDFACTS-SCORE (1-8)

0.4/10

Unauffällig

SOFTFACTS-SCORE (9-14)

0.2/10

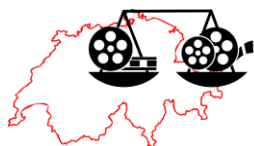
Unauffällig

GESAMTSCORE

0.3/10

Unauffällig

Gemittelt aus Hardfacts und Softfacts



SCHLÜSSEL — Bedeutung der Scores

Einzelcores pro Kriterium (0–10)

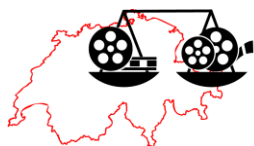
0	Kein Befund	Keine relevante Auffälligkeit festgestellt.
1–2	Schwacher Befund	Leichte Auffälligkeit ohne wesentliche Beeinträchtigung der Ausgewogenheit.
3–4	Leichter bis moderater Befund	Erkennbare Tendenz; Wirkungsrelevanz gering bis moderat.
5	Moderater Befund mit Wirkungsrelevanz	Relevante Schieflage, die das Meinungsbildungspotenzial des Publikums beeinflusst.
6	Erheblicher Befund (Schwelle)	Scores ab 6 werden als «erhebliche Befunde» ausgewiesen.
7	Erheblicher Befund	Klare, gut belegbare Schieflage mit deutlicher Wirkungsrelevanz.
8–9	Schwerer Befund	Ausgeprägte Schieflage; mehrere belegbare Einzelbefunde in diesem Kriterium.
10	Maximale Ausprägung	Systematische, durchgängige Schieflage in diesem Kriterium.

Aggregierter Abweichungsindex — Interpretationsbereiche

0.0 – 2.5	Unauffällig	Keine wesentlichen Muster erkennbar; Sendung entspricht dem Sachgerechtigkeitsgebot.
2.6 – 4.0	Leichte Schieflage	Vereinzelte Auffälligkeiten; statistisch sichtbar, aber noch im Toleranzbereich.
4.1 – 6.0	Erhebliche Schieflage	Mehrere erhebliche Befunde; relevante Beeinträchtigung der Perspektivenvielfalt.
6.1 – 8.0	Schwerwiegende Abweichung vom Ausgewogenheitsgebot. Hoher Abweichungsgrad	Ausgeprägte, sendungsübergreifende Muster; hohe Wirkungsrelevanz.
8.1 – 10	Fundamentale systemische Einseitigkeit. Sehr hoher Bias-Grad	Maximale Ausprägung über fast alle Kriterien; systematisch einseitige Berichterstattung.

Parteilicher Bias (-5 bis +5)

-5 bis -3	Stark benachteiligt	Partei wird in Darstellung, Redezeit oder Framing deutlich schlechter gestellt.
-2 bis -1	Leicht benachteiligt	Erkennbare, aber schwache Benachteiligung.
0	Neutral	Keine feststellbare Bevorzugung oder Benachteiligung.
+1 bis +2	Leicht begünstigt	Erkennbare, aber schwache Bevorzugung.
+3 bis +5	Stark begünstigt	Partei wird in Darstellung, Redezeit oder Framing deutlich bevorzugt.



KAPITEL 5 — RECHTLICHE EINORDNUNG (Art. 4 RTVG)

Bewertung nach Art. 4 RTVG

Art. 4 RTVG verlangt: sachgerechte Darstellung von Tatsachen und Ereignissen, Meinungsvielfalt bei umstrittenen Themen, ausgewogene Auswahl von Gesprächspartnern.

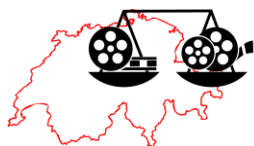
Kein Verstoss erkennbar.

Die Sendung ist eine Sport-Unterhaltungssendung ohne politischen oder gesellschaftlich kontroversen Inhalt. Die dargestellten Tatsachen (Spielergebnisse, historische Fakten) sind korrekt. Die Gesprächspartner sind als Zeitzeugen und Fachleute qualifiziert. Es werden keine umstrittenen Themen behandelt, die eine Meinungsvielfalt erfordern würden. Die kurze Erwähnung des Bundesratsentscheids zur Wiederaufnahme des Spielbetriebs [02:41-02:48] erfolgt rein informativ und sachgerecht.

Die einzige potenziell relevante Stelle — die Frage nach der Wiederaufnahme des Spielbetriebs [02:55-05:32] — wird aus Spieler- und Expertenperspektive beantwortet, ohne dass kritische Gegenstimmen zu Wort kommen. Da dies jedoch nur ein Randthema der Sendung ist () und die Sendung keinen Anspruch auf politische Berichterstattung erhebt, liegt kein Verstoss gegen Art. 4 RTVG vor.

Gesamtbewertung Art. 4 RTVG

Die Sendung erfüllt die Anforderungen von Art. 4 RTVG vollumfänglich. Als Sport-Unterhaltungssendung unterliegt sie nicht den gleichen strengen Ausgewogenheitsanforderungen wie politische Nachrichtensendungen. Die dargestellten Fakten sind korrekt, die Gesprächspartner qualifiziert, und es werden keine umstrittenen Themen einseitig behandelt. Ein Verstoss gegen das Sachgerechtigkeitsgebot oder das Vielfaltsgebot ist nicht erkennbar.



KAPITEL 6 — Quellen-Tiefencheck

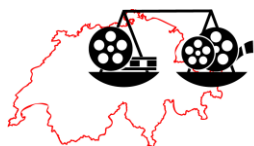
In dieser Sendung werden keine Fachstellen, NGOs oder Beratungsstellen zitiert. Alle Quellen sind Sportler (Primärbeteiligte), ein SRF-Sportexperte und Archivmaterial (Spielkommentare, Medienreaktionen). Ein Quellen-Tiefencheck im Sinne der Analyse von institutionellen Interessenkonflikten ist daher nicht erforderlich.

SRF Sport (als institutioneller Rahmen):

- 1. FINANZIERUNG:** Öffentlich-rechtlich, gebührenfinanziert (Serafe).
- 2. MANDAT:** Sportberichterstattung und -unterhaltung — kompatibel mit dem Sendungsinhalt.
- 3. INTERESSENKONFLIKT:** SRF hat ein institutionelles Interesse an quotenstarken Sportsendungen. Dies könnte theoretisch zu einer Überbetonung von Dramatik und Nostalgie führen — was in dieser Sendung auch geschieht, aber im Rahmen des Genres liegt und nicht manipulativ ist.
- 4. GLAUBWUERDIGKEITSMATRIX:** Nicht anwendbar auf den institutionellen Rahmen.
- 5. GEGENSTIMME:** Nicht erforderlich bei einer Sport-Rückblickssendung.

Rechtliche und methodische Einordnung

Kein Tatsachenurteil	Die dargestellten Ergebnisse stellen keine Tatsachenfeststellungen über einzelne Personen, Redaktionen oder Sendungen dar. Sie sind als Ergebnis einer standardisierten Operationalisierung zu verstehen, nicht als Feststellung individueller Verantwortlichkeit.
Kein Rechtsurteil	Der aggregierte Abweichungsindex ersetzt keine rechtliche Würdigung im Sinne von Art. 4 RTVG. Die Beurteilung, ob eine konkrete Sendung gegen gesetzliche Vorgaben verstösst, obliegt ausschliesslich den zuständigen Instanzen (insbesondere UBI).
Kein Kausalitätsnachweis	Statistische Korrelationen sind nicht als Nachweis kausaler Zusammenhänge oder redaktioneller Absichten zu interpretieren. Abweichungswerte können durch Themenwahl, Nachrichtenlage, politische Kontroversität oder Formatlogik beeinflusst werden.
Kein Absichtsurteil	Die Analyse misst beobachtbare Strukturmerkmale von Sendungen. Ein Score von 7 bedeutet, dass eine erhebliche Schiefelage festgestellt wurde — nicht, dass die Redaktion dies beabsichtigte. Die Methodik trifft keine Aussagen über Motive oder strategische Zielsetzungen.
Heuristisches Vergleichsinstrument	Der Index dient der vergleichenden Mustererkennung über Tausende von Sendungen, nicht der präzisen metrischen Vermessung einzelner Beiträge. Schwellenwerte dienen der heuristischen Orientierung, nicht der scharfen rechtlichen Qualifikation.



ANHANG 1: LANDESGESETZGEBUNG

Rechtsgrundlage Schweiz — SRG SSR

Gesetz

Bundesgesetz über Radio und Fernsehen (RTVG, SR 784.40)

Relevante Artikel

- Art. 4 Abs. 1 RTVG: Alle Sendungen eines Radio- oder Fernsehprogramms müssen die Grundrechte beachten. Die Sendungen haben insbesondere die Menschenwürde zu achten, dürfen weder diskriminierend sein noch zu Rassenhass beitragen noch die öffentliche Sittlichkeit gefährden noch Gewalt verherrlichen oder verharmlosen.
- Art. 4 Abs. 2 RTVG: Redaktionelle Sendungen mit Informationsgehalt müssen Tatsachen und Ereignisse sachgerecht darstellen, so dass sich das Publikum eine eigene Meinung bilden kann. Ansichten und Kommentare müssen als solche erkennbar sein.
- Art. 4 Abs. 4 RTVG: In der Gesamtheit der redaktionellen Sendungen ist die Vielfalt der Ereignisse und Ansichten angemessen zum Ausdruck zu bringen (Vielfaltsgebot).

Kernpflichten

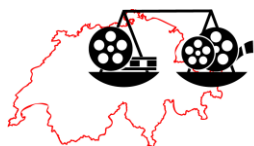
1. **Sachgerechtigkeit:** Sachgerechte Darstellung von Tatsachen und Ereignissen
2. **Meinungsvielfalt:** Vielfalt der Ansichten bei umstrittenen Themen
3. **Ausgewogenheit:** Ausgewogene Auswahl von Gesprächspartnern

Aufsichtsbehörde

- UBI (Unabhängige Beschwerdeinstanz für Radio und Fernsehen): Prüft Beschwerden gegen ausgestrahlte Sendungen auf Verletzung von Art. 4 RTVG
- BAKOM (Bundesamt für Kommunikation): Regulierungs- und Aufsichtsbehörde
- Ombudsstellen der SRG: Erste Anlaufstelle für Programmbeschwerden

Beschwerdeverfahren

1. Ombudsstelle der jeweiligen Unternehmenseinheit (SRF, RTS, RSI, RTR)
2. UBI (bei Nichteinigung)
3. Bundesgericht (letzte Instanz)



ANHANG 2: WISSENSCHAFTLICHE GRUNDLAGEN

Literatur

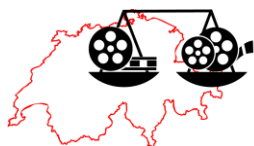
- Bennett, W. L. (1990). Toward a theory of press-state relations in the United States. *Journal of Communication*, 40(2), 103–125.
- Berelson, B. (1952). *Content analysis in communication research*. Free Press.
- Entman, R. M. (1993). Framing: Toward clarification of a fractured paradigm. *Journal of Communication*, 43(4), 51–58.
- fög – Forschungszentrum Öffentlichkeit und Gesellschaft (2024). *Jahrbuch Qualität der Medien 2024*. Schwabe.
- Gilardi, F., Alizadeh, M. & Kubli, M. (2023). ChatGPT outperforms crowd workers for text-annotation tasks. *PNAS*, 120(30).
- Iyengar, S. & Kinder, D. R. (1987). *News that matters: Television and American opinion*. University of Chicago Press.
- Jolly, S. et al. (2022). Chapel Hill Expert Survey trend file, 1999–2019. *Electoral Studies*, 75, 102420.
- Krippendorff, K. (2004). *Content analysis: An introduction to its methodology* (2nd ed.). Sage.
- McCombs, M. E. & Shaw, D. L. (1972). The agenda-setting function of mass media. *Public Opinion Quarterly*, 36(2), 176–187.
- Shoemaker, P. J. & Vos, T. P. (2009). *Gatekeeping theory*. Routledge.
- SVFAB (2026). *Methodenbericht v4.1: Zählbare Kriterien und Multi-Modell-Kreuzvalidierung*.
- Törnberg, P. (2023). ChatGPT-4 outperforms experts and crowd workers in annotating political Twitter messages. *arXiv:2304.06588*.

SVFAB Working Papers

- Schläpfer, D. (2026). Systematic AI-Assisted Analysis of Public Broadcaster Impartiality: A Scalable Methodological Framework for Measuring Structural Bias in Public Service Media. [SSRN 6688478](#)
- Schläpfer, D. (2026). Measuring Editorial Noise: A Retrospective Suppression Index for Public Broadcasting Content Analysis. [SSRN 6733280](#)
- Schläpfer, D. (2026). Source Traffic Light: A Six-Dimensional Credibility Framework for Systematic Source Assessment in Public Service Media. [SSRN 6733880](#)

David Schläpfer — ORCID: 0009-0000-5671-9266

SVFAB — Schweizerischer Verein für ausgewogene Berichterstattung | Postfach, 8021 Zürich 1 | www.svfab.ch | kontakt@svfab.ch | Methodenbericht März 2026 | Konverter 3.5 (2026-05-29)



Schweizerischer Verein für ausgewogene Berichterstattung
Association suisse pour une information équilibrée
Associazione svizzera per un reporting equilibrato

Auswertungen und Mitgliedschaft beim SVFAB

Beim SVFAB.ch erhalten Sie nicht nur weitere detaillierte Auswertungen, sondern können sich solche zu beliebigen Sendungen erstellen lassen (das verrechnen wir).

Um unsere Arbeit solide zu machen, sind wir auf Mitglieder- und Gönnerbeiträge angewiesen.

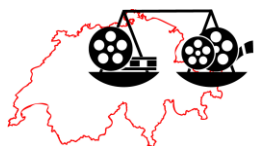
Kontakt und weitere Informationen:

www.SVFAB.ch | Kontakt@SVFAB.ch

Bankverbindung: PostFinance – POFICHBE

IBAN: CH32 0900 0000 1675 6251 1

Empfänger: SVFAB, Postfach, CH-8021 Zürich 1



Schweizerischer Verein für ausgewogene Berichterstattung
Association suisse pour une information équilibrée
Associazione svizzera per un reporting equilibrato

Sie erhalten beim SVFAB folgende Bücher

Bestellungen über www.svfab.ch oder kontakt@svfab.ch



Unausgewogene Berichterstattung ist die Antwort auf die Halbierungsinitiative in der Schweiz: Hier werden die Manipulationstechniken im Detail erläutert, angefangen bei der Auswahl der Mitarbeiter und der Quellen-selektion. Danach werden 15 Prinzipien erläutert: Auslassung, Framing, zeitliches Framing, Kontaktschuld, Emotionalisierung, Kontextentfernung und viele mehr, erläutert an vielen Beispielen. Zusätzlich wird erkennbar, wo wir selbst diese Techniken anwenden – das fördert nicht nur die Erkenntnis sondern auch das Mitgefühl.

Optional kommt das Buch mit **Spielkarten**

Auch erhältlich als **Hörbuch**

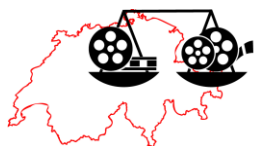


Das Interview ist kein Gespräch. Es ist eine Bühne – und jemand anderes hat das Drehbuch geschrieben.

Wer das nicht weiss, liefert Material. Gute Zitate, die falsch geschnitten werden. Richtige Aussagen, die im falschen Kontext landen. Ehrliche Antworten, die als Geständnisse gerahmt werden. Dieses Buch ist kein Medienkritik-Buch. Es ist ein Werkzeugkasten – für alle, die ein Mikrofon vor der Nase haben und wissen wollen, was sie dagegen tun können. 7 Kapitel. 7 Werkzeuge: Was ein Interview wirklich ist. Die 7 häufigsten Fallen. Die drei Grundprinzipien der Souveränität – Anker, Umrahmen, Abgrenzen. Vorbereitung in einer Stunde. Körper und Stimme. Was tun, wenn es schief läuft. Und was nach dem Interview zählt.

Für Politiker, Aktivisten, Unternehmer, Whistleblower – für alle, die exponiert sind und verstehen wollen, wie das Spiel funktioniert. Damit sie aufhören, es mitzuspielen – und anfangen, es zu gestalten.

In A5. Direkt. Zur Vorbereitung, zum Nachschlagen, zur Nachbereitung und bei Schwierigkeiten



Schweizerischer Verein für ausgewogene Berichterstattung
Association suisse pour une information équilibrée
Associazione svizzera per un reporting equilibrato



Du denkst, du siehst die Welt. In Wirklichkeit siehst du den Rahmen, den jemand um sie gelegt hat. Framing ist die älteste und eleganteste Manipulationstechnik der Welt. Sie verändert nicht die Fakten – sie verändert, was wir aus den Fakten machen. Wie wir fühlen. Was wir glauben. Wie wir entscheiden. Und sie funktioniert – weil wir alle mitmachen. Täglich. Unbewusst. Auch du. Dieses Buch ist kein trockenes Lehrbuch. Es ist ein Übungsbuch – spielerisch, direkt, voller Beispiele aus dem echten Leben. Du lernst nicht nur, wie andere dich framen. Du lernst, wie du selbst framest – und wie du es bewusst und fair einsetzen kannst.

Denn wer Framing versteht, sieht die Welt klarer. Hört Nachrichten anders. Führt Gespräche souveräner. Und lässt sich nicht mehr so leicht einen Rahmen aufzwingen, den jemand anderes gewählt hat. Mit vielen Übungen und konkreten Beispielen aus Politik, Medien und Alltag – und dem einen oder anderen Schmunzeln.

Framing mit Stil. Weil der Rahmen alles verändert.



Die SRG kassiert 1.56 Milliarden Franken pro Jahr – zwangsweise, von jedem Haushalt. Wer sich ungerecht behandelt fühlt, kann sich beschweren. Es gibt sogar eine Instanz dafür: die UBI, die Unabhängige Beschwerdeinstanz für Radio und Fernsehen.

Nur: Sie ist nicht unabhängig. Sie hat keine Sanktionsmöglichkeiten. Und sie entscheidet in 99.6% aller Fälle: nichts.

Diese Analyse legt das System offen – sachlich, präzise, ohne Polemik. Verfahren, Personal, Befugnisse, Kosten, Statistik, Rechtsweg. Und die staatsrechtliche Prüfung, die zeigt: Das UBI-System erfüllt keines der drei grundlegenden Kriterien – es ist nicht angemessen, nicht gewaltenteilig, nicht marktwirtschaftlich. Die Instanz, die Bürger schützen soll, schützt vor allem das System, das sie kontrollieren sollte.

Ein Pflichtlektüre für alle, die eine Beschwerde erwägen – und für alle, die verstehen wollen, warum echte Medienaufsicht in der Schweiz noch aussteht.